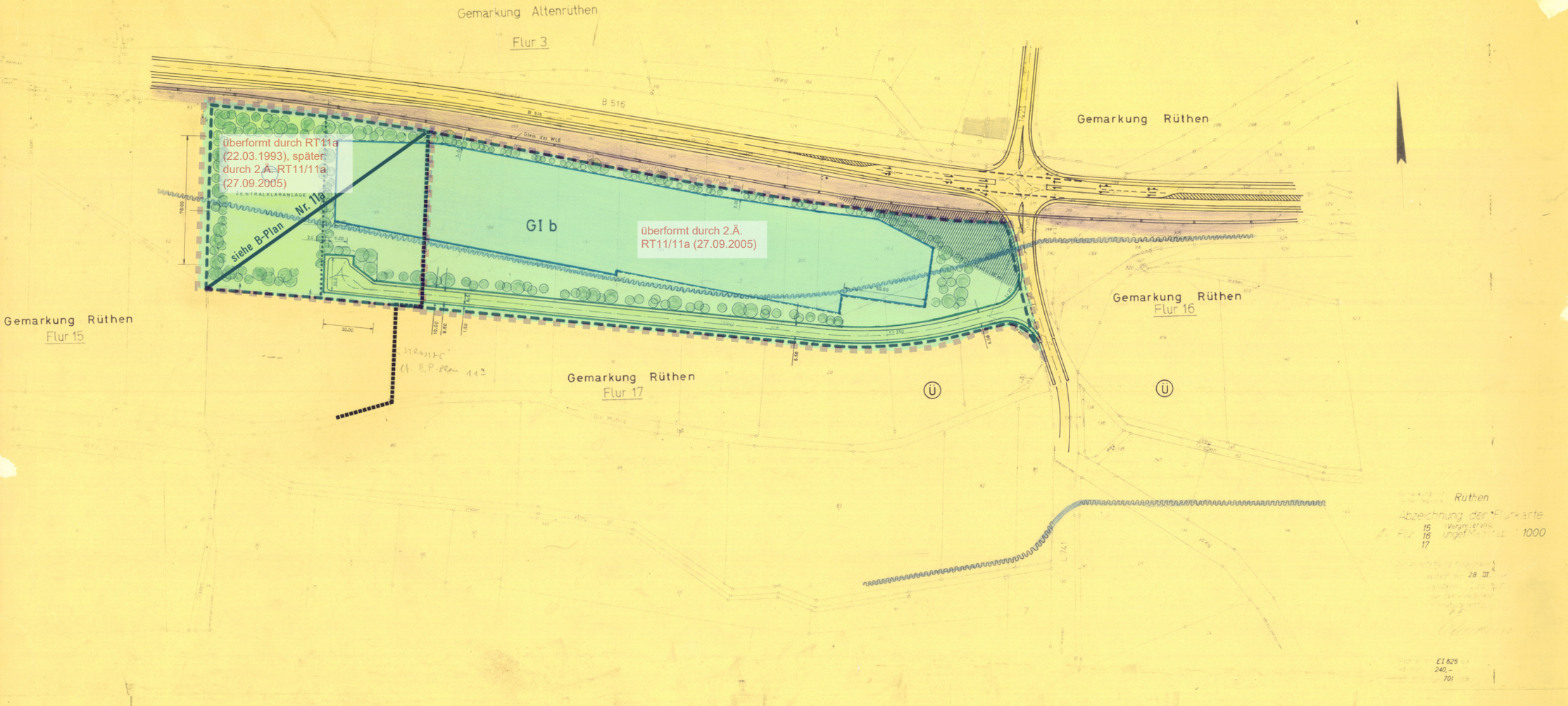

FESTSETZUNGEN (§ 9 (1) BBauG)

Art und Mass der baulichen Nutzung (Bau N VO)

BAUGEBIET		Zahl der Vollgeschosse zwingend	Zahl der Vollgeschosse Höchstgrenze	Grundflächenzahl GRZ	Geschossflächenzahl GFZ	Baumassenzahl BMZ	Bauweise
GI b	Industriegebiet §9 Bau NVO. Nur für Betriebe der Holzverarbeitung zugelassen.	–	–	0.6	–	9.0	offen

Baugestaltung gemäss §103 Bau O NW

Dachneigung	Gebäudehöhe Gebäude	Gebäudehöhe Nebengebäude	Traufhöhe	Dachaufbauten	Dacheindeckung	Firststellung Eindeckung
0° 30°	max. 12,00 m	–	–	–	keine zementfarbenen Dachpfannen!	–

Maximale Höhe der Traufe über Terrain im Höhe der Baulinie gemessen

Linien und Flächen (Pla Z VO)

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung von Baugebieten und Flächen
- Strassenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- Zentralkläranlage des Ruhrverbandes für die Stadt Rüthen und die Gemeinde Altenrüthen
- Ü Überschwemmungsgebiet (§5 Abs. 5 und §9 Abs. 4 BBauG)
- Schutzfläche §9(1) Ziffer 15u16 BBauG. Pflichtanpflanzung mit Bäumen u. Buschhecken. Zulässig sind: Rotbuche, Bergahorn, Lärche, Ulme, Birke, Eberesche, Linde, Vogelkirsche, Hainbuche, Feldahorn, Wildrose, Hasel, Schneeball und Flieder

SICHTFLÄCHE der WLE

SICHTREIECK an klassifiz. Straßen. – Von allen sichtbehinderndn. Anlagen ab 75 cm über O.K. Fahrbahn freizuhalten.

M = 1:1000

BEBAUUNGSPLAN NR. 11 DER STADT RÜTHEN

INDUSTRIEGEBIET „KRUMMENBRUCH".

Gemarkung: Rüthen Flur: 15; 16; u. 17.

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968. (Bundesgesetzblatt I S. 1237)

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965

Kreis Lippstadt Katasteramt Lippstadt den 7.10.69 — Kreis Lippstadt — Bohle Kreisobervermessungsrat

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig

Landkreis Lippstadt Katasteramt Lippstadt den 7.10.69 — Kreis Lippstadt — Bohle Kreisobervermessungsrat

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 2 (1) BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluss der Stadtvertretung Rüthen vom 10.4.1965 aufgestellt.

Rüthen den 14.4.1969 — Köster Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) und § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1952 (GS NW S. 1671) von der Stadtvertretung am 11.9.1969 als Satzung beschlossen.

Rüthen den 15.9.1969 — Köster Ratsmitglied — Schriftführer

Gemäss § 12 des BBauG sind die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung am 26.1.1970 bzw. vom 26.1.1970 bis 23.2.70 ortsüblich bekanntgemacht worden. Der genehmigte Bebauungsplan liegt vom 9.2.1970 bis 23.2.70 im Bauamt der Amtsverwaltung Rüthen öffentlich aus.

Rüthen den 26.1.1970 — Köster Bürgermeister

Dieser Plan als Entwurf mit der Satzung und der Begründung haben gemäss § 2 (6) BBauG vom 17.7.1969 bis 22.8.1969 öffengelegen.

Rüthen den 25.8.1969 — Köster Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäss § 11 BBauG mit Verfügung vom 24.12.1969 genehmigt worden.

Regierungspräsident Auftrag — Arnsberg, den 14.1.70 — Weigelhaus

Planbearbeitung Amtsverwaltung Rüthen Bauamt Rüthen, den 8. April 1969 — Tiefen Tiefen Planverfasser

Aufgrund des § 10 des BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), des § 1 Abs. 2–5 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) und des § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GV NW S. 333) und des § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O NW) vom 25.6.1962 (GV NW S. 373) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28.10.1952 (GS NW S. 1671) hat der Rat der Stadt Rüthen am 11.9.1969 diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.